

ARBEITSBLÄTTER ZUR POWER POINT BAUSTEIN 1

Das Jahrhundert der Flüchtlinge

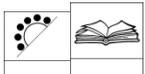


B1 AUFGABE A1

PPT B1 BILDER M1 M2 M3 M4.

Bilder beschreiben & Hypothesen aufstellen.

Wo sind die Leute? Wie sind sie? Was machen sie? Warum? Stellt Hypothesen auf .



AUFGABE A 2

PPT B1 BILDER. M5 M 6 M7 M8 M9 M 10

Bild und Untertitel zuordnen

- BILD *Erinnerungstafel im Bahnhof Weilburg zur Ankunft der Eisenbahntransporte aus dem Sudetenland*
- BILD *SED-Wahlplakat von 1946. Aus Flüchtlingen und Vertriebenen werden "Umsiedler,,"*
- BILD *Flüchtlingsausweis der Bundesrepublik Deutschland*
- BILD *Erinnerungsbriefmarke 20 Jahre nach der Flucht und Vertreibung*
- BILD *Ausweis der internationalen Flüchtlings-Organisation der Vereinigten Nationen*
- BILD *Bilder der Flucht aus Schlesien: Aus der "Frankfurter Illustrierte,, 1954*



AUFGABE A 3

Wortschatz zum Thema aktivieren

AUFGABE A3 a BRAINSTORMING.

Welche Begriffe/Wörter zum Thema Flucht und Exil entsprechen diesen Bildern?

Besprecht und tragt in die Graphik ein [für das ARBEITSBLATT das Bild A3 a vergrößern].

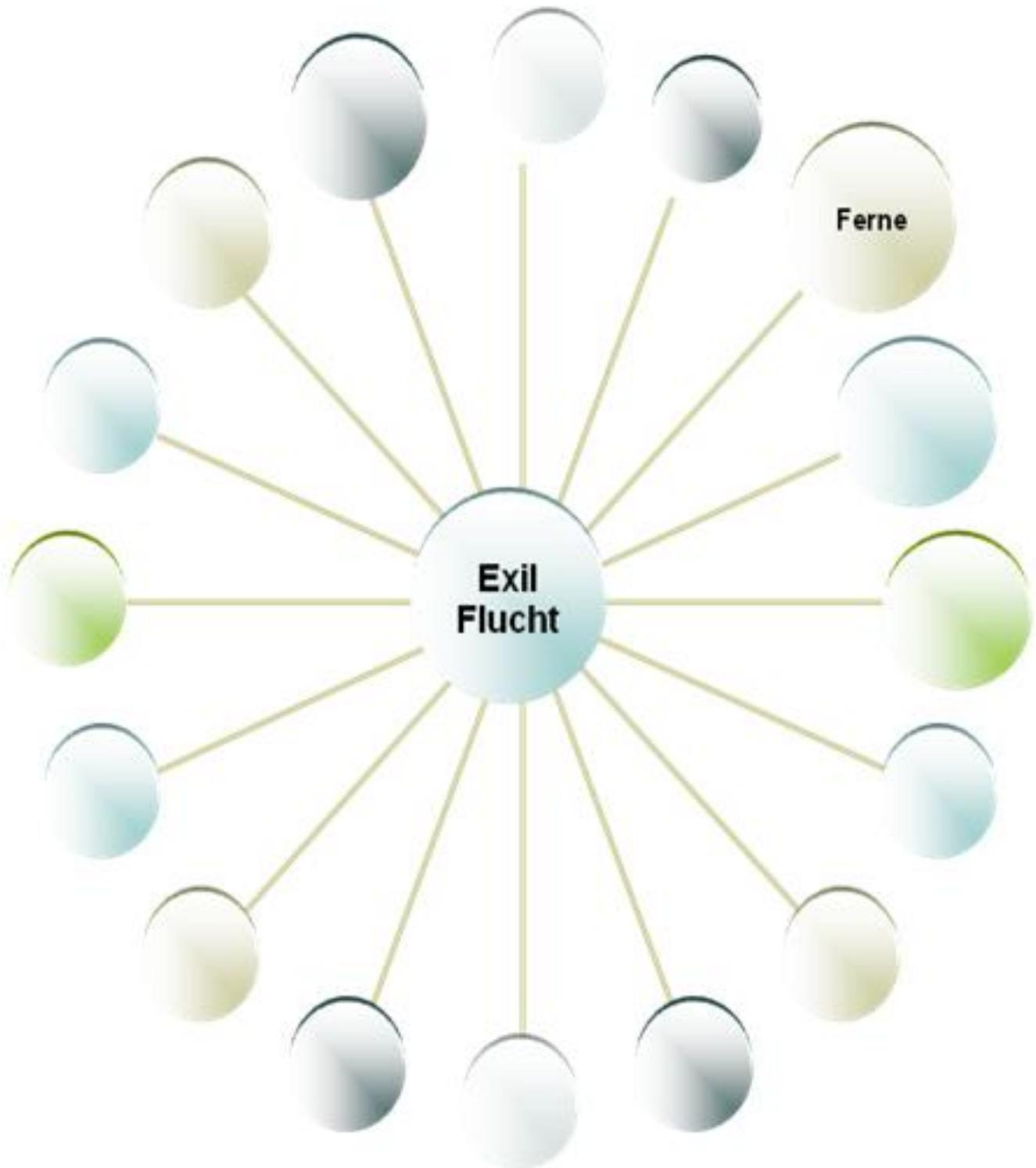


Bild A3a

AUFGABE A3 b   **RECHERCHIEREN**

Was sind „Flüchtlinge“ und „Vertriebene“. Welchen Unterschied gibt es?

Recherchiere im Internet oder in Nachschlagewerken (in der Muttersprache und in Deutsch)

AUFGABE A3 c   **BESPRECHEN**

Vergleiche die Begriffe und Definitionen im Plenum

AUFGABE A3 d



RECHERCHIEREN

Suche die Definitionen zu folgenden Stichwörtern (in Lexika, Wörterbüchern und Wikipedia) und trage sie in die Tabelle ein und vergleiche sie im Plenum

STICHWORT	VERB	DEFINITION	
		Deutsch	Muttersprache
Aussiedler			
Aussiedlung			
Auswanderer			
Auswanderung			
Deportation			
Exil			
Flüchtling	<i>flüchten</i>		
Umsiedlung			
Vertriebener			
Vertreibung			

TABELLE B1.A3c [für das ARBEITSBLATT das Bild vergrößern].

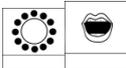
AUFGABE A 3 e   **FACHSPRACHE LERNEN** *Trage zu jedem Stichwort das entsprechende Verb in die Tabelle ein und lerne die Vokabeln.*

AUFGABE 4 GESCHICHTE Was weißt du schon? Wo und wann gab/gibt es Flüchtlinge ?

A4a  Fasse deine Informationen mit Hilfe der Tabelle stichwortartig zusammen

Wer?	Wann?	Wohin?	Warum?	Wie?

TABELLE B1.A4a [für das ARBEITSBLATT das Bild vergrößern].

A4b  Berichte im Plenum mit Hilfe der Redemittel

- *muss/müssen fliehen
- * aus politischen Gründen
- * in die Nachbarländer
- * zu Fuß
- * muss/müssen umsiedeln
- * wegen der Religion
- * ins Land der Muttersprache
- * mit der Bahn
- * werden vertrieben
- * aus Angst
- * ins Land der Eltern oder Ahnen zurück
- * über See
- * ziehen fort
- * weil sie verfolgt werden
- * weil es Krieg gibt
- * aus Hunger und Not
- * flüchten

TABELLE B1. A4b [für das ARBEITSBLATT das Bild vergrößern].

AUFGABE 5 VERSTEHEN.**A5.a** Filmsequenz aus http://www.z-g-v.de/flashintro/deu/index_flash_deu.html**BESPRECHEN** Was sind die Hauptinformationen der Filmsequenz? Tauscht Informationen aus (in Deutsch und in der Muttersprache)**TEXT 1.0** Vertreibungen europäischer Völker im 20. Jahrhundert

Beim Hören / Lesen mit den Wörtern aus der Liste ergänzen

Wortliste: deportiert / Opfers / Flucht / weltweites / Migration / vergangenen / gleichzeitig/achtzig / hundert / das Europa

Zwischen undMillionen Menschen wurden im Jahrhundert vertrieben, oder zwangsweise ¹ umgesiedelt. In dieser Power-Point werden Fallbeispiele von und Vertreibung erwähnt, die zeitlich und räumlich nicht nurdes 20. Jahrhunderts betreffen. Sie geben einen Überblick über unterschiedliche Formen von erzwungener ³ Im 20. Jahrhundert fanden Vertreibungen nicht nur als gesamteuropäisches, sondern alsPhänomen statt. Viele Nationen spielten im Kontext der Flucht und Deportation sowohl die Rolle des als auch die des Täters, manchmalversetzt ⁴ , manchmal sogar

zwangsweise ¹ = unfreiwillig, durch Gewalt; erzwungener ² = mit Gewalt; zeitlich versetzt ³= in einer anderen Zeit

A5 b) POWER POINT BAUSTEIN 1**TEXTE 1.1. – 1.8** Vertreibungen europäischer Völker im 20. Jahrhundert .

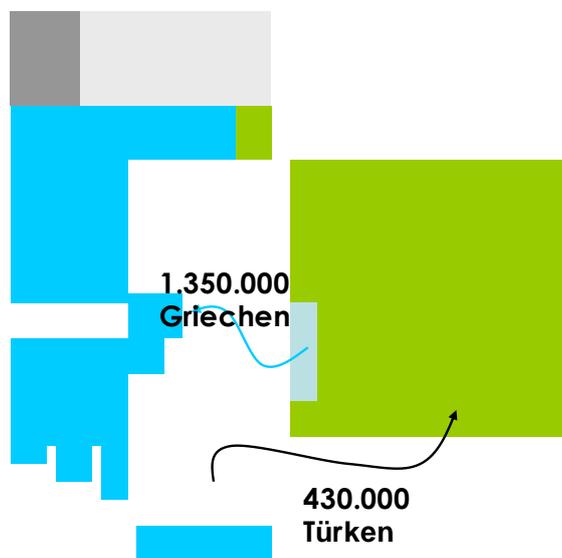
Zu jedem exemplarisch vorgestellten geschichtlichem Ereignis die entsprechenden Ländernamen in die Ländersilhouetten eintragen.

A5 b Länder				
Ägypten	Indien	(ehem.) Jugoslawien	Nigeria	Tschad
Algerien	Irland	Kamerun	Norwegen	Ehem.Tschechoslowakei
Bangladesch	Dominikanische	Kanada	Österreich	Türkei
Belgien	Republik	Kenia	Pakistan	Tunesien
Bulgarien	Eritrea	Kongo	Palästina	Uganda
Ehem BRD	Die Republik Sudan	Kuba	Polen	Ungarn
Ehem.DDR	Etyopien	Libanon	Rumänien	USA
Dänemark	Finnland Freistaat	Libyen	Schweden	USSR
Griechenland	Puerto Rico Israel	Marokko	Schweiz	Zentralafrikanische
Großbritannien	Italien	Mexiko	Syrien	Republik
Haiti	Indische Union	Niger	Sudan	
	Jordanien			

Tabelle A 5

TEXT 1.1 GRIECHENLAND – TÜRKEI 1923

1923 regelt der Vertrag von Lausanne den "Austausch" von 350.000 Türken aus Griechenland gegen 1,5 Millionen Griechen aus dem türkischen Gebiet Anatolien.



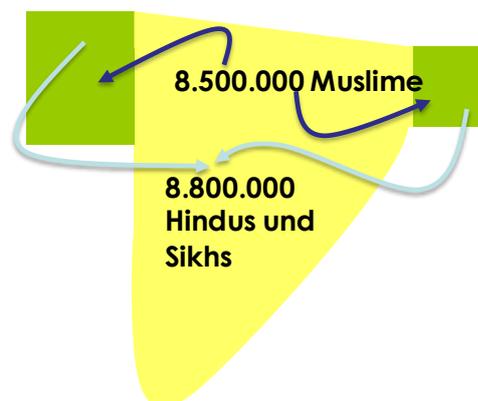
Aufgabe A5b

© Entwurf von Maria Cristina Berger und Adriano Ceschia

TEXT 1.2 INDIEN – PAKISTAN 1947

etwa 7.500.000 Muslime fliehen aus Indien nach West-Pakistan und 1.000.000 nach Ost-pakistan.

5,5 Millionen Hindus und Sikhs verlassen West-Pakistan und weitere 3,3 Millionen Hindus ziehen aus Ost-Pakistan in die Indische Union



Aufgabe A5b

© Entwurf von Maria Cristina Berger und Adriano Ceschia

- BAUSTEIN 1 Das Jahrhundert der Flüchtlinge
- BAUSTEIN 2 Flucht u. Vertreibung der Volksdeutschen
- BAUSTEIN 3 Italiener fliehen aus Istrien u. Dalmatien
- BAUSTEIN 4 Der griechisch-türkische Bevölkerungsaustausch
- BAUSTEIN 5 Menschenrechte und Charta der Vertriebenen

TEXT 1.3

ITALIEN - JUGOSLAWIEN 1945-50

Die ehemaligen italienischen Gebiete Istrien und Dalmatien werden nach dem 2. Weltkrieg an Jugoslawien annektiert. Etwa 250.000 ethnische Italiener werden vertrieben oder fliehen spontan aus Furcht vor Gewaltaktionen aus ihrer Heimat.



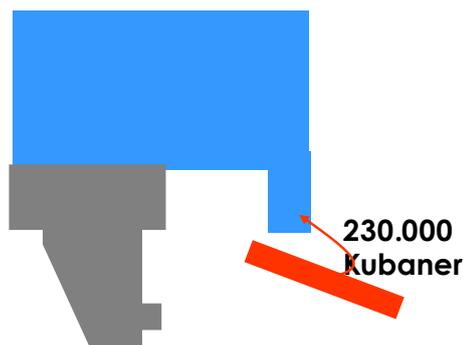
© Entwurf von Maria Cristina Berger und Adriano Ceschia

Aufgabe A5b

TEXT 1.4

KUBA- U.S.A 1959 -1962

Der Sturz des kubanischen Diktators durch die kommunistische Revolution verursacht einen schnellen radikalen Umbruch¹ der Gesellschaft. Die Elite aus der Ober- und Mittelschicht migriert in die Vereinigten Staaten. Zwischen 1959 und 1962 verlassen 230.000 Kubaner die Insel.



¹r Umbruch = e Veränderung, Wende

© Entwurf von Maria Cristina Berger und Adriano Ceschia

Aufgabe A5b

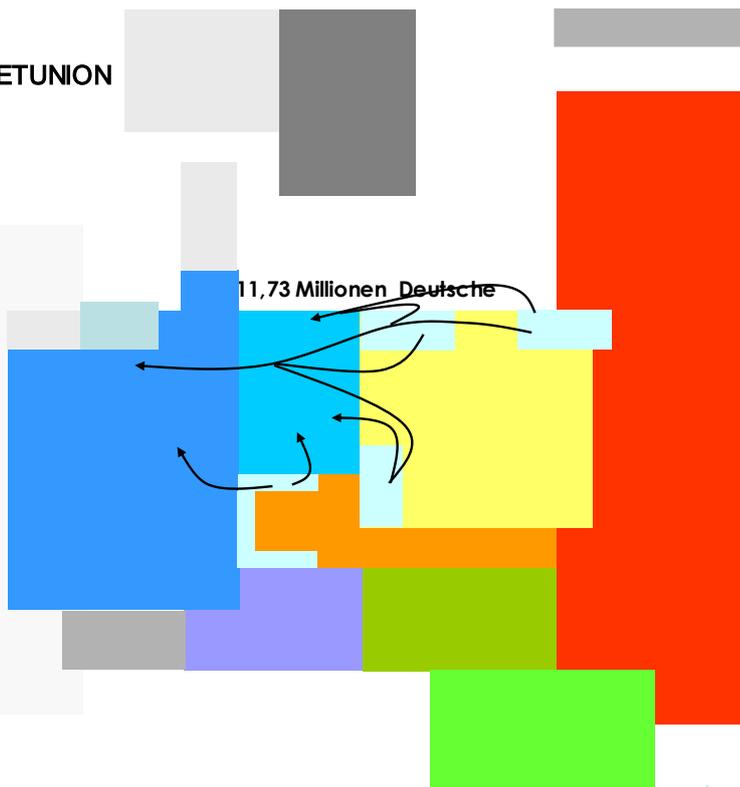
- BAUSTEIN 1 Das Jahrhundert der Flüchtlinge
- BAUSTEIN 2 Flucht u. Vertreibung der Volksdeutschen
- BAUSTEIN 3 Italiener fliehen aus Istrien u. Dalmatien
- BAUSTEIN 4 Der griechisch-türkische Bevölkerungsaustausch
- BAUSTEIN 5 Menschenrechte und Charta der Vertriebenen

TEXT 1.5

DEUTSCHLAND-POLEN- SOWJETUNION

1945 bestimmt das Potsdamer Abkommen eine neue Westgrenze Polens und die Ausweisung der Deutschen aus den ehemaligen Ostgebieten. Weitere 16,558 Millionen „Volksdeutsche“ fliehen aus den Oder-Neiße-Gebieten, der Tschechoslowakei, den Baltischen Staaten, Danzig, Polen, Ungarn, Jugoslawien und Rumänien. In wenigen Monaten erreichen nach Kriegsende Millionen Flüchtlinge und Vertriebenen den Westen. 2,111 Millionen Menschen kommen dabei ums Leben¹.

¹kommen ums Leben = sterben



© Entwurf von Maria Cristina Berger und Adriano Ceschia

Aufgabe A5b

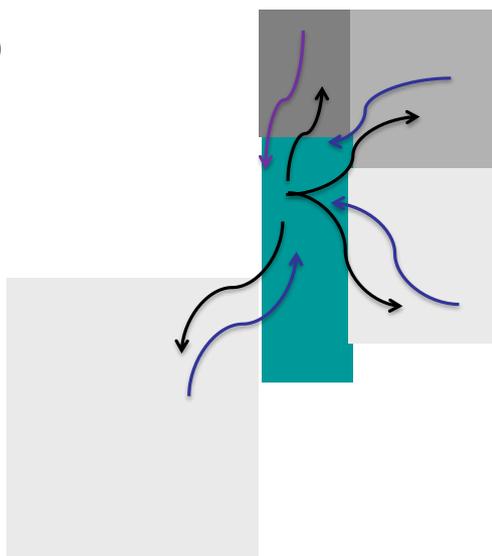
TEXT 1.6

PALÄSTINA-ISRAEL 1948

Palästinensische Flüchtlinge : Rund 730.000 Palästinenser werden aus dem Gebiet des Staates Israel vertrieben oder fliehen in die Westbank, in den Gaza-Streifen und die arabischen Nachbarstaaten Libanon, Jordanien, Ägypten und Syrien

Jüdische Zuwanderung: Rund 600.000 Juden verlassen in der Folgezeit arabische Gebiete und wandern nach Israel ein.

Quelle: www.wissen.de



© Entwurf von Maria Cristina Berger und Adriano Ceschia

Aufgabe A5b

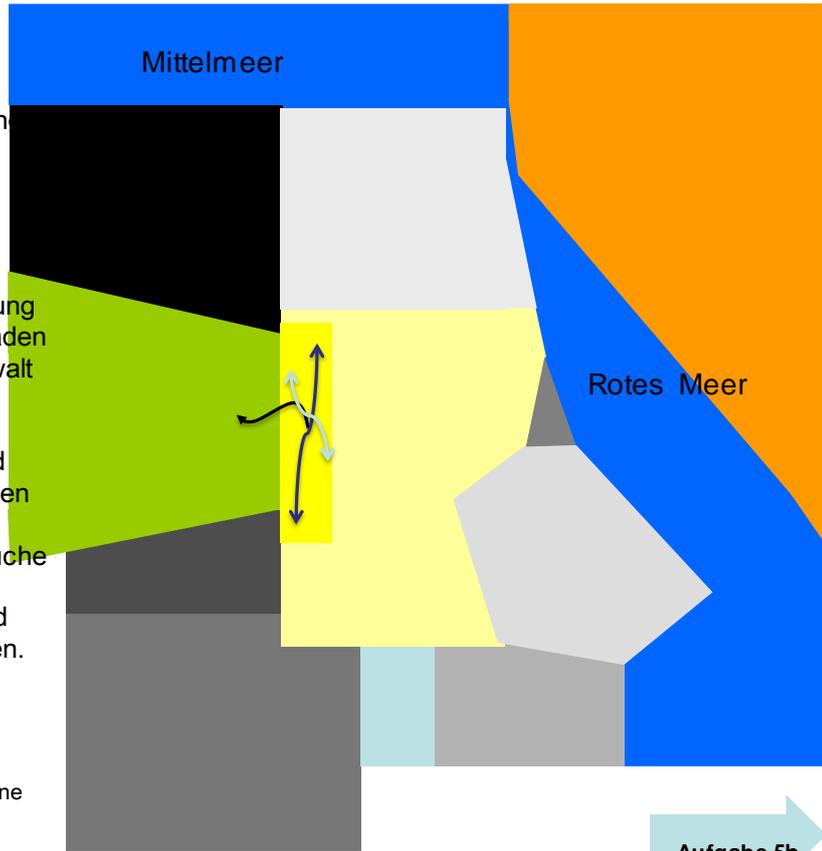
- BAUSTEIN 1 Das Jahrhundert der Flüchtlinge
- BAUSTEIN 2 Flucht u. Vertreibung der Volksdeutschen
- BAUSTEIN 3 Italiener fliehen aus Istrien u. Dalmatien
- BAUSTEIN 4 Der griechisch-türkische Bevölkerungsaustausch
- BAUSTEIN 5 Menschenrechte und Charta der Vertriebenen

TEXT 1.7 DARFUR

Seit 2003 dauert der Krieg zwischen der Zentralregierung in Khartum und den schwarzafrikanischen Stämmen vom Darfur, die die Mitbestimmung¹ und die Entwicklung der Region verlangen. Die Zentralregierung setzt arabische Reiter-Nomaden ein, um die Rebellen mit Gewalt zu unterdrücken. 110.000 Flüchtlinge und Vertriebene sind ins Nachbarland Tschad gezogen, mehr als 2,5 Millionen Menschen wandern als ² Binnenvertriebene auf der Suche nach sicheren Gebieten. Etwa 400.000 Menschen sind schon ums Leben gekommen.

¹ e Mitbestimmung= Mitsprache[recht], politische Teilnahme

² e Binnenvertriebene = Vertriebene Menschen innerhalb eines Nationalstaates



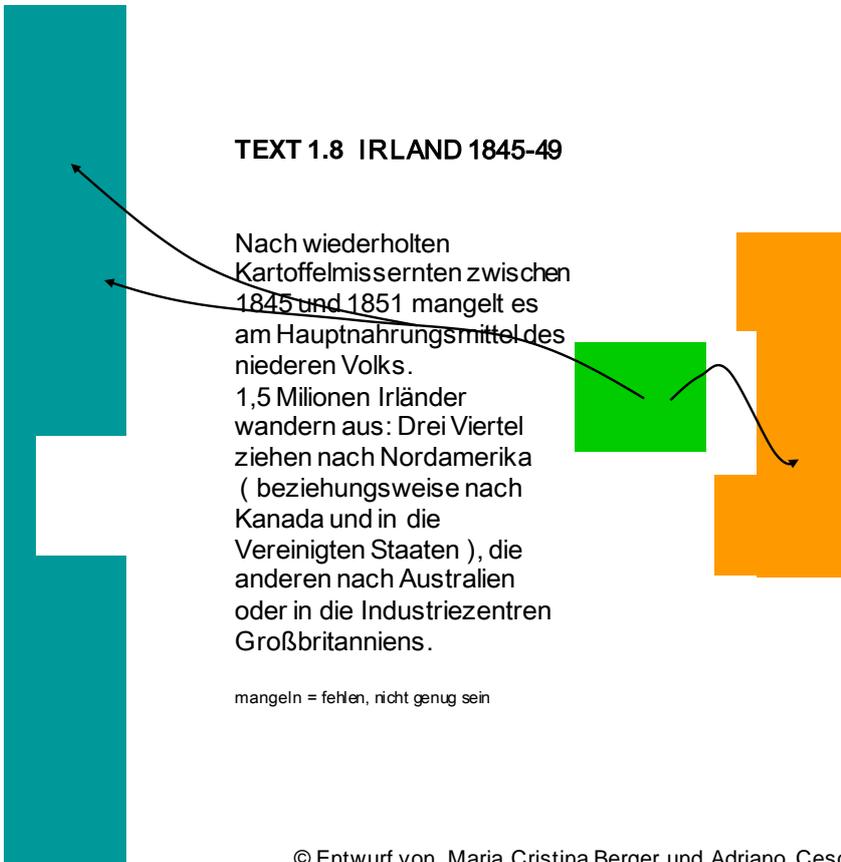
© Entwurf von Maria Cristina Berger und Adriano Ceschia

Aufgabe 5b

TEXT 1.8 IRLAND 1845-49

Nach wiederholten Kartoffelmissernten zwischen 1845 und 1851 mangelt es am Hauptnahrungsmittel des niederen Volks. 1,5 Millionen Irländer wandern aus: Drei Viertel ziehen nach Nordamerika (beziehungsweise nach Kanada und in die Vereinigten Staaten), die anderen nach Australien oder in die Industriezentren Großbritanniens.

mangeln = fehlen, nicht genug sein



© Entwurf von Maria Cristina Berger und Adriano Ceschia

Aufgabe 5b

- BAUSTEIN 1 Das Jahrhundert der Flüchtlinge
- BAUSTEIN 2 Flucht u. Vertreibung der Volksdeutschen
- BAUSTEIN 3 Italiener fliehen aus Istrien u. Dalmatien
- BAUSTEIN 4 Der griechisch-türkische Bevölkerungsaustausch
- BAUSTEIN 5 Menschenrechte und Charta der Vertriebenen

AUFGABE A 6 SELEGIERENDES VERSTEHEN. *Typologien der Fluchtbewegungen.*



Mit Hilfe der jeweiligen Infobox die Merkmale des dargestellten Falles erkennen

und in der Tabelle jeweils ankreuzen.(mehrere Merkmale sind möglich.) **LÖSUNG IM ANHANG**

A 6 TYPOLOGIEN DER FLUCHTBEWEGUNGEN		LÖSUNG IM ANHANG					
FALL ↓ → TYPOLOGIEN	A	B	C	D	E	F	G
1. Griechenland/Türkei							
2. Pakistan/Indien							
3. Italien/Jugoslawien							
4. Kuba/U.S.A.							
5. Deutschland und Osteuropa							
6. Israel/Palästina							
7. Darfur im Sudan							
8. Irland	b kurzer Zeit stattfinden						

B. Auswanderungen oder Binnenwanderungen aus Hunger und Not

C. Auswanderungen, um bessere Lebensbedingungen zu finden

D. Fluchtbewegungen wegen politisch-ideologischer Dissidenz zur Regierung und aus Angst vor politisch-ideologischer Verfolgung

E. Auswanderungen oder Binnenwanderungen aus Angst vor ethnischer oder religiöser Säuberung oder Diskriminierung

F. Auswanderungen durch Konventionen zwischen Nachbarländern, die infolge von Grenzenverschiebungen Minderheiten betreffen

G. Vertreibungen oder Binnenwanderungen als Kriegesfolge

AUFGABE A 7 VORTRAGEN UND BEIM ZUHÖREN NOTIZEN MACHEN



Vergleicht eure Ergebnisse im Plenum und macht euch dabei Notizen.

*BEISPIEL : Die Flucht der Palästinenser ist ein/eine
 Infolge von
 , weil.....
 Da die Palästinenser..... zogen, wanderten die Juden.....
 Die Palästinenser mussten nach ziehen, nachdem
 Die Flucht der Palästinenser erfolgte als
 Die Flucht erfolgte aus folgendem Grund :*



**AUFGABE A 8 LERNEN LERNEN. GRÜNDE UND FOLGEN
 ERKENNEN UND ANGEBEN (WORTSCHATZ & GRAMMATIK: SATZBAU)**

Gruppiert die Aussagen, die

- Gründe ausdrücken
- Folgen ausdrücken

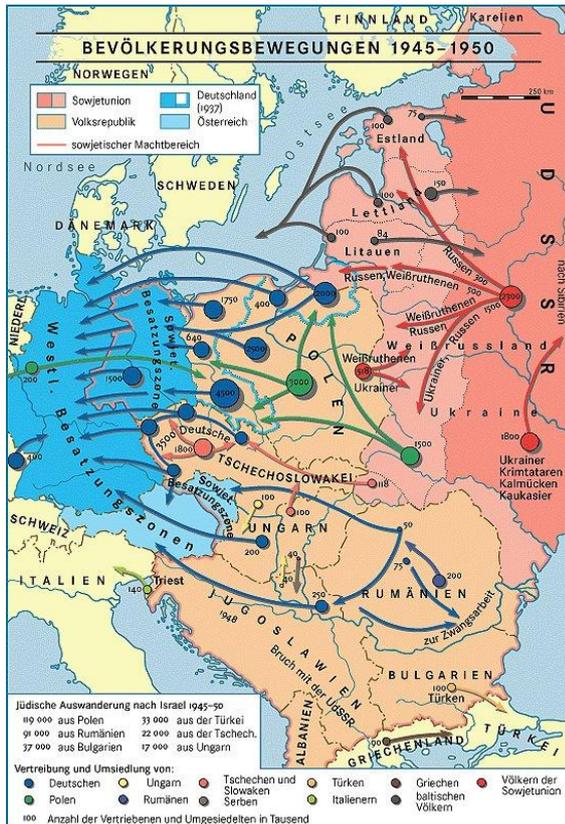
Beobachtet dann ihren Satzbau und den Tempus der Verben und ergänzt die Tabelle

	<i>Konjunktion</i>	<i>Position der Verben</i>	<i>Position der Verben</i>	<i>Tempus der Verben</i>
<i>Kausalsätze</i>				
<i>Temporalsätze</i>				



AUFGABE A9 . LANDKARTEN ANALYSIEREN UND INFORMATIONEN

AUS DEM GESCHICHTSATLAS VERSTEHEN UND WEITERGEBEN



A9 Besprechen

Beobachtet die Landkarte:
Welche Bevölkerung zog wohin?

Wieviele Menschen von jeder Volksgruppe
Wurden zwischen 1945 und 1950 in
Europa vertrieben oder siedelten um?

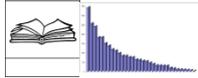
LANDKARTE aus

<http://lexikon.meyers.de/images/6/6a/Bmmhk262.jpg>

Über <http://lexikon.meyers.de/meyers/Bild:Bmmhk262.jpg>

© Entwurf von Maria Cristina Berger und Adriano Ceschia

- BAUSTEIN 1 Das Jahrhundert der Flüchtlinge
- BAUSTEIN 2 Flucht u. Vertreibung der Volksdeutschen
- BAUSTEIN 3 Italiener fliehen aus Istrien u. Dalmatien
- BAUSTEIN 4 Der griechisch-türkische Bevölkerungsaustausch
- BAUSTEIN 5 Menschenrechte und Charta der Vertriebenen

**AUFGABE A 10**

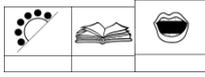
Erstellt mit den Angaben aus dem Text eine Graphik

TEXT 2. „Vertreibungen europäischer Völker im 20. Jahrhundert“

Weltweit wird das vergangene Jahrhundert als Jahrhundert der Flucht und Vertreibung erinnert. Im Osten und Südosten Europas verursachten die Bestimmungen des Münchener Abkommens Ende September 1938, und der deutsche Angriff auf Polen Anfang September 1939, die größte Umsiedlungs-, Flucht-, Vertreibungs- und Aussiedlungsaktion der Geschichte Europas ein. Sie betraf mehr als 35 Millionen Menschen und dauerte über zehn Jahre: Davon etwa 13 Millionen Deutsche, 8 Millionen Juden (ohne westeuropäische Juden), 5,2 Millionen Polen, 2,5 Millionen Russen, 2 Millionen Ukrainer, 1,9 Millionen Tschechen und Slowaken, 700 000 Südslawen, 500 000 Griechen, 400 000 Finnen und Karelier, 300 000 Magyaren, 250 000 Italiener, 250 000 Letten, 190 000 Krimtataren, 190 000 Litauer, 180 000 Bulgaren, 160 000 Esten, 100 000 Rumänen sowie Zehntausende Roma und Sinti, Albaner, Türken und andere. Damals waren die Politiker überzeugt, Minderheitenproblemen durch Vertreibung der Bevölkerungsteile lösen zu können. Meistens bilaterale Abkommen den Bevölkerungsaustausch wie z. B. 1919 zwischen Bulgarien und Griechenland und 1924 zwischen Griechenland und der Türkei.

Auch wenn es unterschiedliche Formen der Flucht und Vertreibung gab, waren die Folgen für die Überlebenden jedoch immer die selben: sie verloren ihre Heimat mit dem ganzen Eigentum, sie mussten in einem fremden Gebiet eine völlig neue Existenz aufbauen, und das mit dem Problem von zerrissenen Familien, physischen und psychischen Folgen aus dem tragischen Schicksal.

Erarbeitet nach: [1 Paul Robert Magocsi, Historical Atlas of East Central Europe, Seattle/London 1993, S. 164–168; The Oxford Companion to the Second World War, hrsg. v. I. C. B. Dear and M. R. D. Foot, Oxford/New York 1995, S. 295 f., 934–936. Nicht mitgezählt sind die etwa 7,5 Millionen „Fremdarbeiter“ im Deutschen Reich sowie die temporär aus den verschiedenen Frontgebieten Geflüchteten.](#)



„AUFGABE11 TEXT 3 AUS EINER CHRONIK BERICHTEN

(GRUPPENARBEIT)

- a. Analysiert die Geschichte eines Volkes: wann erlitt es Flucht und Vertreibung. wie oft? **BERICHTET**

BEISPIEL

In den Jahren 1913 und 1914 wurden 250.000 Griechen durch von den Bulgaren und Türken aus ihrer Heimat in Thrakien und Anatolien vertrieben. Dabei flüchteten sie nach Griechenland.

Darauf wurden von 1921 bis 1926 2 Millionen Griechen von den Türken und dem Völkerbund aus den Gebieten Kleinasiens und Ost-Thrakiens nach Griechenland deportiert

Literatur und Lösungen im Anhang